

AWO-Friedenspreis für deutschen Bundeskanzler

Bundeskanzler Gerhard Schröder ist unter anderem wegen seiner ablehnenden Haltung zum Irak-Krieg mit dem Heinrich-Albertz-Friedenspreis der Arbeiterwohlfahrt ausgezeichnet worden. Der Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland, Paul Spiegel, würdigte Schröder in seiner Laudatio als einen Menschen, der Solidarität auch in schwierigen Zeiten übe. Beispielhaft sei dessen Verhalten nach einem Brandanschlag auf die Synagoge in Düsseldorf im Jahre 2000 gewesen, als er einen so genannten *Aufstand der Anständigen* gefordert habe. Schröder rief in seiner Antwort dazu auf, Übergriffe gegen Minderheiten in Deutschland weiter zu ächten.

(dw)

Weg frei für Neuwahlen

Die letzte Hürde auf dem Weg zu vorgezogenen Neuwahlen in Deutschland ist überwunden. Das Bundesverfassungsgericht hat die Klagen von zwei Bundestagsabgeordneten mehrheitlich zurückgewiesen.

Das Urteil des höchsten Gerichts wurde von Winfried Hassemer, dem Vorsitzenden des Zweiten Senats und



Vizepräsident des Gerichts, bekannt gegeben. Hassemer, der für seine humorvolle und redselige Art bekannt ist, hatte der Urteilsbegründung eine persönliche Bemerkung voran gestellt. Die Presse habe die Entscheidungsfindung mit der Bemerkung begleitet, das Gericht habe die Wahl zwischen «Pest und Cholera». Die Pest sei, eine Staatskrise hervorzu-rufen, indem es die bereits durch das Land fegende Wahlkampfmaschine stoppe. Die Cholera sei, diese Krise zu vermeiden, indem das Gericht das Grundgesetz so hinbiege, dass eine Krise verhindert werde. Er habe diesen Gedanken zunächst auch gehegt, sagte Hassemer. «Dieser Gedanke ist mir im Laufe des Verfahrens jedoch gründlich abhanden gekommen.»

Deutliche Entscheidung

Die Entscheidung sei im Ergebnis von sieben zu eins zustande gekommen. Das Urteil von 1983 sei dabei berücksichtigt geworden. Die Anordnung des Bundespräsidenten verstieß nicht gegen das Grundgesetz. Die Abgeordneten seien nicht in ihren Rechten verletzt, sagte Hassemer.

Ein zentraler Punkt der Begründung des Gerichts ist: Die Einschätzung von Bundeskanzler Gerhard Schröder, er habe keine verlässliche Mehrheit für seine Reformprojekte, sei plausibel. Der Kanzler habe bei der Beurteilung dieser politischen Frage einen weiten Spielraum. Das Gericht könne seine Entscheidung nur eingeschränkt überprüfen. Die Einschätzungen des Kanzlers hätten «Prognosecharakter» und seien an höchstpersönliche Wahrnehmungen gebunden.

Die Bundestagsabgeordneten Werner Schulz von den Grünen und Jelena Hoffmann von der SPD hatten sich gegen die Anordnung der vorgezogenen Bundestagswahl durch Bundespräsident Horst Köhler gewandt. Hintergrund ist die von Bundeskanzler Gerhard Schröder absichtlich verlorene Vertrauensabstimmung am 1. Juli 2005. Die Kläger hatten Schröder Flucht aus der Verantwortung vorgeworfen; er genieße nach wie vor die Unterstützung der Regierungskoalition.

Línea de electrodomésticos BOSCH
Innovación en diseño, tecnología y seguridad.



0-800-2 6 7 2 4

Tienda Jockey Plaza 2º nivel

www.boschelectrodomesticos.com



BOSCH

Innovación para tu vida

Erste Reaktionen

Die SPD hat die Zulassung der Neuwahl durch das Bundesverfassungsgericht nachdrücklich begrüßt. Der SPD-Innenpolitiker Dieter Wiefelspütz sagte, das Urteil werde auch über den Tag hinaus bedeutsam und wichtig sein. Auch die Union hat die «klare Entscheidung» des Bundesverfassungsgerichts zu Neuwahlen positiv bewertet. Das Mehrheitsvotum der Karlsruher Richter von sieben zu eins Stimmten diene der «Wiederherstellung des Rechtsfriedens», meint CDU-Innenexperte Wolfgang Bosbach.

Nach Ansicht des früheren Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts Ernst Benda setzt das Neuwahl-Urteil neue Akzente. Das Gericht benutze den Begriff einer «auflösungsgerichteten Vertrauensfrage». Es gebe damit künftig eine unechte Vertrauensfrage, deren Ziel es nicht mehr sei, die Mehrheit zu stabilisieren, sondern eine Bundestagsneuwahl herbeizuführen, stellte Benda fest. (dw/stl)

Rekordüberschuss beim Export

Der Export ist weiter das wichtigste Zugpferd der deutschen Wirtschaft. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden haben deutsche Firmen im Juni mehr Waren verkauft als je zuvor in einem Monat. Insgesamt wurden Güter

im Wert von knapp 69 Milliarden Euro ausgeführt. Damit lagen die Exporte um 9,8% höher als im Juni vor einem Jahr. Die Warenimporte legten mit fast 52 Milliarden Euro um gut 8% im Vergleich zum Vorjahresmonat zu. (dw)

Springer-Verlag steigt ins TV-Geschäft ein

Die Verlagsgruppe Axel Springer übernimmt die Mehrheit am größten deutschen TV-Konzern ProSieben-Sat.1. Der Kaufpreis für die Anteile der Investorengruppe um den US-Milliardär Haim Saban liegt nach Angaben eines Sprechers bei knapp 2,5 Milliarden Euro. Damit gewinnt Europas größter Zeitungsverlag die Kontrolle über Fernsehsender wie ProSieben, Sat.1 und den Nachrichtensender N24. Springer will sich mit dem Einstieg ins Fernseh-Geschäft ein zweites Standbein verschaffen. Mittelfristig ist die komplette Verschmelzung beider Unternehmen geplant. Durch die Übernahme entsteht der zweitgrößte deutsche Medienkonzern nach Bertelsmann. (dw)

Überschwemmung in Österreich und der Schweiz

Bei Unwettern in Österreich und der Schweiz sind drei Menschen ums Leben gekommen. Im Schweizer Kanton Luzern

wurden zwei Feuerwehrleute von Erdrutschen verschüttet. Im österreichischen Bundesland Steiermark wurde eine Frau in ihrem Haus von einer Schlammlawine mitgerissen. Eine weitere Bewohnerin wurde schwer verletzt geborgen. Anhaltender Regen hatte in mehreren Regionen Österreichs und der Schweiz Erdrutsche und Überschwemmungen ausgelöst. (dw)

Goethe-Preis für Amos Oz

Der israelische Schriftsteller Amos Oz ist mit dem Goethe-Preis der Stadt Frankfurt ausgezeichnet worden. Damit würdigte die Stadt den 66-Jährigen nach eigenen Angaben als einen der weltweit bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller. Ausschlaggebend sei sein langjähriges politisches Engagement für einen dauerhaften Frieden im Nahen Osten gewesen, hieß es.

Die mit 50 000 Euro verbundene Preisverleihung fand am Geburtstag Johann Wolfgang von Goethes in der Paulskirche in Frankfurt am Main statt. Oz sagte in seiner Dankesrede, die jüngste Räumung der israelischen Siedlungen im Gaza-Streifen sei ein schmerzhafter Schritt in die richtige Richtung gewesen. Was als Nächstes komme, hänge von der Reaktion der Palästinenser ab. (dw)

EQUIPOS para la Construcción



ISO 14001 - ISO 9001
Certificado Nº: 88028 Certificado Nº: 27811



Hidrostral (MR)
SOLUCIONES CON TECNOLOGIA



Bombas, aplicaciones especiales

- » Bombas Centrifugas
 - Para distribución de agua en piscinas y fuentes de agua
 - Para aguas servidas a viviendas y edificios
 - Diseñadas y construidas para sistema contra incendio
 - Equipos Hidroneumáticos
 - Motobombas Centrifugas con motor a gasolina o diesel
 - Fluidos en general
- » Bombas Sumergibles de Drenaje
- » Bombas Centrifugas Multietapicas

319-1000

Fax: 319 - 1019
441 - 8560

Las mejores bombas con los mejores precios

HIDROSTAL S.A.: PORTADA DEL SOL 722 LIMA 36, hisaventas@hidrostral.com.pe
TIENDA : PASEO DE LA REPUBLICA 2500 LIMA 14, tienda@hidrostral.com.pe